

Titel: Schreiben an den König von dem Grafen von Struensee, oder allerunterthänigste Bitte für sich und seine Mitgefangenen, um einige Erleichterung og Befreyung von den wohlverdienten Strafen. [...] Bey Gelegenheit des Königl. Gebuhrtsfestes

Citation: "Schreiben an den König von dem Grafen von Struensee, oder allerunterthänigste Bitte für sich und seine Mitgefangenen, um einige Erleichterung og Befreyung von den wohlverdienten Strafen. [...] Bey Gelegenheit des Königl. Gebuhrtsfestes", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet*, ?, s. 8. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3_001-shoot-w3_001_032_p8_bZONE1327290/facsimile.pdf (tilgået 25. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Dank sey meinem liebenswürdigsten Könige für jeden Athemzug, der in Seinem Schlosse mir ist erlaubt gewesen; Dank für jeden Tritt, der in Sein Cabinet mir verstattet war; Dank für jeden Augenblick, da ich aus Seinem holden Munde Gnade vernahm! O allergnädigster König und Herr, an diesem Feste Eurer Königlichen Majestät, da jedes Herz neues Leben fühlet, tödten Sie mich, aus Erbarmung. Je mehr ich an Eurer Königlichen Majestät Milde gedenke, die jeden Untertanen entzückt; desto mehr fühle ich Schaam und Niedergeschlagenheit. Herrschen Sie nun, allergnädigster König, allein und glücklich; das wird mich, so lang ich noch lebe, innigst erfreuen: wann aber Eure Königliche Majestät, nach Höchstdero unumschränkten Gerechtigkeit, mir mein Todesurtheil werden ankündigen lassen, werde ich dafür Höchstdero Milde, in tiefster Unterthänigkeit danken.

Noch einmal, allergnädigster König, das heutige Fest ist ein wonnevoller Tag für beide Reiche. Weil Eure Königliche Majestät herrschen, hoffe ich mit allerunterthänigster Zuversicht, Höchstdieselben werden, wenn mein Flehen so glücklich seyn sollte, vor Höchstdero Thron zu gelangen, mich allermüdest erhören. Eure Königliche Majestät geruhen zu glauben, daß mein Herz die Feder geführt hat, welche meine allerunterthänigsten Wünsche niederschreibt.

Und nun gebe Gott, allergnädigster König und Herr, daß Hochdero Geburtsfest mein Todestag, Dero Ehre meine Schmach, Dero Leben mein Tod werde. Mein erwachtes und überzengtes Gewissen ist mein Dolmetscher, und mein Herz redet seine Empfindungen. Eure Königliche Majestät geruhen, mir die Hoffnung zu versüßen, die auf Hochdero Milde ich zu setzen wage. Wie sehr hätte ich gewünscht, an diesem Feste Eurer Königlichen Majestät, Hochdenenselben Glück wünschen zu dürfen: aber Eure Königliche Majestät würden dieses verachten. Dennoch rufe ich; o geruhete mein allergnädigster König, es zu hören! Niemanden, als Eurer Königlichen Majestät, wünsche ich Gnade, Weisheit und Macht vom Himmel, Hochdero Reiche Selbst zu beherrschen. Unter dieser unumschränkten Herrschaft aber, die in der Handhabung der Gerechtigkeit besteht, wage ich, für mich und meine Mitschuldigen, um gnädige Strafe zu flehen.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster,
Allergnädigster Erbkönig und Herr,
Eurer Königlichen Majestät

allerunterthänigster Knecht,
J. F. Struensee.

